

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1937

19.1.1937 (No. 15)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-949131](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-949131)

Mächtige Leistungskraft der Eltern hat also auf den Vorgang der Auslese selbst keinerlei Einwirkung mehr.

Die Schaffung der Adolf-Hitler-Schulen ist also ein weiterer Schritt zur Erfüllung des nationalsozialistischen Erziehungszieles. Jede Zeit schafft sich ihre eigene Erziehungsform. Die seit der Machtübernahme vergangene Zeit diente der Schaffung einer breiten Grundlage. Die künftige Form der totalen national- und sozialistischen Erziehung hingegen zeichnet sich erst jetzt an den Maßnahmen ab, die zur Errichtung der Adolf-Hitler-Schulen getroffen werden.

Wie auf allen anderen Gebieten so braucht auch hier die revolutionäre Entwicklung Zeit zur Reife.

Schritt für Schritt wird nun der Boden zur Verwirklichung des neuen nationalsozialistischen Erziehungszieles bereitet werden. Neue Grundzüge werden an die Stelle der alten treten. Partei und Hitler-Jugend haben, wie Dr. Ley und Baldur von Schirach betonen, mit der Schaffung dieser Schulen einen neuen gewaltigen Auftrag erhalten, der weit über unsere Zeit hinaus in die Zukunft reicht. Wenn die Schulen des Führers die Vorkursen für die Ordensburgen der Bewegung werden sollen, so geht schon daraus ihre überragende Bedeutung im Rahmen des großen nationalsozialistischen Erziehungswerkes der Zukunft hervor.

Die Verordnung des Führers legt daher den Grundstein zu einem Werk, das die Krönung der Erziehungsarbeit des Nationalsozialismus bilden wird.

Beförderungen in Heer und Marine

Berlin, 18. Januar.

Der Führer und Reichskanzler hat mit Wirkung vom 1. Januar 1937 befördert:

Heer:

zu Generalleutnanten:
die Generalmajor: Förster, Inspektor der Pion. und Fst.; Dr. phil. h. c. von Rabenau, Inspektor der Wehrerbahninspektion Münster (Westfalen); Otto, Adr. der 13. Div.; Ritter v. Schober, Adr. der 33. Division;

zu Generalmajoren:

die Obersten: v. Brodowski, Inspektor der Wehrerbahninspektion Ulm (Donau); Kühse v. Lützen, ADr. des Inf.-Rgt. 103; Seifert, ADr. des Inf.-Rgt. 67; Verkauf, ADr.-Chef im Reichsriegsministerium; v. Both, ADr. der Kriegsschule Hannover; Weiel, ADr. der 2. Schützen-Brig.; v. Cochenhausen, ADr. der Kriegsschule München; Bremer, ADr.-Ahr. 3;

zu Generaloberstabsarzt:

den Generalstabsarzt Professor Dr. Waldmann, Heereskrankeinspektor;

zum Generalstabsarzt:

den Generalarzt Dr. Käfer, Gruppenarzt I;

zu Generalärzten:

die Oberärzte: Dr. Jilmer, Korpsarzt I; Dr. Kittel, Korpsarzt XII.

Kriegsmarine:

zum Konteradmiral:

der Kapitän zur See Rothert;

zu Kapitänen zur See:

die Fregattenkapitäne Burchardi und Diekmann;

zum Kapitän zur See des Marineingenieurwesens:

der Fregattenkapitän des Marineingenieurwesens Wehrkamp;

zum Admiralarzt:

der Flottenarzt Dr. Eberich;

zum Flottenarzt:

der Geschwaderarzt Dr. Dütsche.

Wehrdienst der Reichsdeutschen im Ausland

Berlin, 19. Januar.

Reichsinnenminister Dr. Frick hat die Erfassung der deutschen Staatsangehörigen im Ausland für den aktiven Wehrdienst und Reichsarbeitsdienst im Jahre 1937 durch Anordnung geregelt. Es werden im Frühjahr 1937 durch die deutschen Konularbehörden erfasst: Die wehrpflichtigen deutschen Staatsangehörigen im Ausland, die dem Geburtsjahrgang 1917 angehören. Die Wehrpflichtigen dieses Geburtsjahrganges können vom 1. April 1938 bis zum 30. September 1938 zum Reichsarbeitsdienst und vom 1. Oktober 1938 ab zum aktiven Wehrdienst herangezogen werden. Die Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1916, die im Sommerhalbjahr 1937 ihre Arbeitsdienstpflicht noch nicht erfüllen, können ebenfalls vom 1. April 1938 bis 30. September 1938 zum Reichsarbeitsdienst und vom 1. Oktober 1938 ab zum aktiven Wehrdienst herangezogen werden.

Der Führer beim Reichsfest in Berchtesgaden

Berchtesgaden, 19. Januar.

Der Führer wohnte gestern in Berchtesgaden dem Reichsfest des dort in Bau befindlichen Dienstgebäudes für Zwecke der Reichskanzlei bei. Das Fest fand im engeren Rahmen unter Beteiligung der örtlichen Gliederungen der Partei und der Behörden, der am Bau beschäftigten Arbeiter und Architekten sowie unter lebhafter Anteilnahme der Berchtesgadener Bevölkerung statt. Zu der Feier hatte sich mit dem Staatssekretär Dr. Lammer an der Spitze eine Reihe von Beamten der Reichskanzlei eingefunden. Der Führer erschien in Begleitung seines Adjutanten, Obergruppenführer Brüchner, und des Reichspresschefs der NSDAP, Dr. Dietrich.

Nach dem launigen Nichtspruch des Politikers hielt Staatssekretär Dr. Lammer eine kurze Ansprache, in der er auf den Sinn des Baues hinwies, der dazu bestimmt ist, bei Aufhalten des Führers in Berchtesgaden eine Verbindungsstelle der Reichskanzlei aufzunehmen, da der Führer immer im Dienst ist, ob werktags, feiertags oder im Urlaub.

In der anschließenden Feierstunde im Saal des Hotels „Zum goldenen Bären“, in der Staatssekretär Dr. Lammer allen am Bau Beteiligten für ihre Arbeit und Leistung dankte, ergriff der Führer selbst das Wort; er sprach zu den Bauarbeitern als ein selbst aus ihren Reihen hervorgegangener über Sinn und Inhalt unseres Schaffens für die deutsche Nation. Diesem Schaffen soll auch das Berchtesgadener Haus der Reichskanzlei dienen. Alle, gleichviel an welcher Stelle sie stehen, dienen dem großen Werk, ob sie an diesem Bau arbeiten oder in ihm wirken. Es war eine Stunde enger Kameradschaftlicher Zusammengehörigkeit, die den Führer mit den Männern vom Bau bei dieser Feier der Arbeit vereinigete.

Die Freundin des Sowjetbotschafters

Madame Tabouis, die „Pétroleuse“, erfindet neue Lügen

Berlin, 19. Januar.

Die Lügen und die systematische Hege der satissam bekannten Madame Tabouis im „Deuvre“ geißelt das Berliner Tageblatt in einem Artikel unter der Überschrift „Madame Tabouis neu am Werk“. Das Blatt schreibt:

Der Pariser Ableger der „Prawda“, das „Deuvre“, beginnt, unbekümmert um die blamable Entlarvung seiner alten Lügen, die Hegekampagne wieder anzukurbeln. Mag es der Ehrgeiz seiner allmählich satissam bekannten Außenpolitikerin, Madame Tabouis, sein, die es selbst in Paris schon zu dem Ehrentiteln „La Pétroleuse“ gebracht hat, zum Ruhm einer französischen „Factionaria“ aufzusteigen, oder mag die Kampagne in erster Linie geschäftliche Hintergründe haben — der Rubel rollt ja nicht umsonst — gleichviel. Zunächst versucht sie einmal von den alten Lügen zu retten, was zu retten ist. Also: Deutsche Truppen gebe es zwar nicht in Marokko, erklärt sie ganz gelassen, aber... Spezialisten, Techniker, Piloten, Militärinstruktoren, Bergbauingenieure, Offiziere. Natürlich, furchtbar raffiniert, alles in Zivil.

Der Sonderberichterstatter z. B. des „Echo de Paris“, der mit seinen Berichten aus Tetuan und Ceuta sogar den Star seines Blattes, Vertinag, Lügen strafen mußte, der des „Journal“, der kurz und schlicht die Phantastiken der Madame Tabouis als Fabel bezeichnete, nachdem er an Ort und Stelle gewesen war, die französischen und englischen Offiziere, denen — wie den französischen Journalisten — der spanische Oberkommandar Bewegungsfreiheit in der spanischen Marokkzone gewährte, nicht ohne ihnen zugleich alle Möglichkeiten zur praktischen Ausnutzung dieser Ermächtigung zu geben, — alle diese Herren müssen verblendet gewesen sein.

Des Sowjetbotschafters Potemkins teure Pariser Freundin weiß es besser, und sie weiß ihren neuen Phantastiken auch gleich den richtigen Dreh zu geben, damit die englischen Genießungsgenossen den Ball gut auffangen können, den sie ihnen zuspülen möchte. „einer Sirn wiederholt sie, was der Sonderberichterstatter des „Journal“ gerade eben als Fabel bezeichnet hat: „die sofort in Nichts zerfällt, wenn man die Ungelegenheit an Ort und Stelle prüft“, daß nämlich die Deutschen die Mittelmeerpassage zwischen Algerien und Ceuta artilleristisch gestärkt hätten.

In London protestiert „Morningpost“ dagegen, daß die „Presseabteilung“ der dortigen Sowjetbotschaft probolschewistische Propagandaschriften veröffentlichen läßt. „Die

Litwinow-Finkelstein hält Freiwilligenverbot für „verfrüht“

Entsendung sowjetischer Hilfstruppen dreist abgelehnt

Moskau, 19. Februar.

In Beantwortung der Note der britischen Regierung vom 5. Januar zur Frage des Abschlusses eines Abkommens, das die Ausreise Freiwilliger nach Spanien verbietet, richtete Außenminister Litwinow-Finkelstein am 15. Januar an die britische Regierung eine Note. Einleitend nimmt er auf zwei Dokumente Bezug, und zwar auf das Schreiben der Sowjetregierung vom 4. Dezember 1936, in dem vorgeschlagen wurde, die Nichtteilnahmeverpflichtung auf Entsendung Freiwilliger nach Spanien auszudehnen, und auf eine Denkschrift vom 29. Dezember 1936 über das Verbot der Entsendung der Freiwilligen, das zu einem möglichst frühen Datum in Kraft treten sollte. Er glaube, so erklärt Litwinow-Finkelstein, daß die erwähnten Dokumente bereits die Antwort auf die englische Note geben. Litwinow-Finkelstein macht das Verbot der Entsendung

von Freiwilligen nach Spanien davon abhängig, daß alle anderen Staaten positive Maßnahmen in dieser Richtung ergreifen, hält sie jedoch im Augenblick für verfrüht.

Er versteigt sich dann zu der Behauptung, daß die Sowjetregierung zur Zeit keine Freiwilligen nach Spanien sende, (!) obgleich hierfür, wie bekannt, unüberlegbares Beweismaterial vorliegt. Vor allem wird er vom Neuterbiro Lügen gestraft. Neuter schilderte in allen Einzelheiten, daß die Sowjetunion schwere Bombenflugzeuge, Panzerkraftwagen, Geschütze, Maschinengewehre und anderes Kriegsmaterial in Mengen nach Spanien liefert. Die meisten der sowjetrussischen Maschinen sind mit sowjetrussischer Mannschaft besetzt. Der Kommandierende der Panzerkrafttruppen ist sogar ein sowjetrussischer General. Die sowjetrussische Note endet mit der Feststellung, daß Sowjetrußland nicht bereit sei, unter diesen Umständen solche Maßnahmen zu ergreifen.

von Freiwilligen nach Spanien davon abhängig, daß alle anderen Staaten positive Maßnahmen in dieser Richtung ergreifen, hält sie jedoch im Augenblick für verfrüht.

Er versteigt sich dann zu der Behauptung, daß die Sowjetregierung zur Zeit keine Freiwilligen nach Spanien sende, (!) obgleich hierfür, wie bekannt, unüberlegbares Beweismaterial vorliegt. Vor allem wird er vom Neuterbiro Lügen gestraft. Neuter schilderte in allen Einzelheiten, daß die Sowjetunion schwere Bombenflugzeuge, Panzerkraftwagen, Geschütze, Maschinengewehre und anderes Kriegsmaterial in Mengen nach Spanien liefert. Die meisten der sowjetrussischen Maschinen sind mit sowjetrussischer Mannschaft besetzt. Der Kommandierende der Panzerkrafttruppen ist sogar ein sowjetrussischer General. Die sowjetrussische Note endet mit der Feststellung, daß Sowjetrußland nicht bereit sei, unter diesen Umständen solche Maßnahmen zu ergreifen.

Himmels Dank

Tag der Polizei — voller Erfolg

Berlin, 19. Januar.

Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei, Heinrich Himmler, veröffentlicht nach dem „Tag der deutschen Polizei“ folgenden Dankesauftrag:

„Der Tag der deutschen Polizei war in ideeller und in finanzieller Hinsicht ein voller Erfolg. Sowohl die Gedankensolidität der Bevölkerung, die damit ihre enge Verbundenheit zum neuen deutschen Polizeiführer zum Ausdruck brachte, als auch die von der Polizei selbst aus eigenen Mitteln an das Winterhilfswerk abgeführten Spenden sind ein Beweis nationalsozialistischer Tatgesinnung! Das endgültige Gesamtergebnis der Sammlungen stellt nach den mir vorliegenden Teilmeldungen einen schönen Beitrag für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes in Aussicht.

Aber auch den zweiten Teil der ihr gestellten Aufgaben hat die deutsche Polizei an ihrem Ehrentage gut gelöst. Sie hat mit einer Fülle von Einfällen dem deutschen Volk einen belehrenden Einblick in die Vielseitigkeit ihrer verantwortungsbewussten Tätigkeit gegeben, und sie hat sich an diesen beiden Tagen manchen ehrlichen Kameraden und Helfer neu gewonnen.

Das Ergebnis des „Tages der deutschen Polizei“ erfüllt mich deshalb mit Freude, da ich feststellen konnte, daß das deutsche Volk sich mit seiner Polizei wahrhaft verbunden fühlt und ihre Aufgaben als die ihm selbst gestellten anzusehen beginnt.

Ich spreche daher allen Angehörigen der deutschen Polizei, die jeder an seinem Platze, zu diesen Erfolgen beigetragen haben, meine Anerkennung aus.

gez.: Heinrich Himmler.“

Mussolinis Sohn heiratet

etw. Rom, 19. Januar.

Wie „Popolo di Roma“ mitteilt, findet am 6. Februar in Mailand die Hochzeit Vittorio Mussolinis des Sohnes des Duce, in Mailand statt. Mussolini mit seiner ganzen Familie würde an dieser Feier teilnehmen. Vittorio Mussolini war während des Absinthientrieges bekanntlich als Flieger an der Front, wo er sich mehrfach auszeichnete.



Englische Flieger in Berlin

Auf Einladung des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe Generaloberst Göring trat auf dem staatlichen Flugplatz bei Berlin eine unter Führung des Air-Vice-Marshal Courney stehende Abordnung englischer Fliegeroffiziere zum Besuch der deutschen Luftwaffe ein. Unser Bild zeigt von links nach rechts: Oberst Kastner, Kommandant des Fliegerhorstes Staaten, Oberst Don, englischer Luftfahrtattaché in Berlin, Air-Vicemarschall Courney, ständiger Vertreter des Generalstabschefs, und Generalmajor v. Wendorff, der die Gäste begrüßte. (Schm. Bilderbienst, R.)

Unser Treffel am Mittwoch

la Seiden-Cloqué **3.50**
95 cm breit, in Farben
schwarz, marine, grün und zweifarbig. *R.M.* p. Mtr.

**Heinz KAUFHAUS
de Wall & Co**
EMDEN • KI • Brückstr. 37-40 • Tel. 2492

Jeder liest gern das amtliche
Organ der NSDAP.

Emder Beringe
22 Stück 1,00 M., 25 Stück 1,00 M.
und 30 Stück 1,00 M.
S. Bredendieck, Aurich

**Büllow's
Siffl-Ölöl**
(Kühlwagen)

kommt jetzt jede Woche
Donnerstags direkt ab
**Süderdeutschen Weiser-
münde** nach:

- Deteren 11 1/2, Stidhausen-
- Belde 11 1/2, Botschhausen
- 11 1/2, Schule: Holte 12 1/2,
- Schule: Marienheil 12 1/2,
- Collinghorst 12 1/2, Diedmann
- Jolmhusen 1 Uhr, Zhrhove
- 1 1/4, Hotel v. Mart. 1 1/2, Bäderei
- Hippen, 1 3/4, b. d. Mühle u. Kau-
- mann Klum. Flachsmeer
- Gaitw. Reepmeyer 2 Uhr u. 2 1/4
- b. Brey. Büllenerfönigs-
- jehn 2 1/2, Schule, Papenburg
- 2 1/4, Hotel zur Post, 3 Uhr Markt-
- platz Obenende, 3.20 Uhr Cen-
- tralhalle, 3.40 Föbbens, 3.50
- bei Hülsmann. Ufendor,
- 4.15 Uhr Hotel Rorte.

la Koch- und Brautstoffe, Fischliets-
Näherwaren, Salz- u. grüne Beringe-
zu zellen Tagespreisen, Eis zur
Freihaltung gratis.

Seefische jetzt billiger!

**Deutsche
Glaubensbewegung**
Versammlung mit
Egon Maaf findet
am Mittwoch nicht statt.
Sprechabend
Sonntag um 20.30 Uhr bei
Brens, Aurich.

Nortmoor,
den 18. Januar 1937.
Heute morgen 1/11 Uhr
entschlief sanft und ruhig
nach kurzer Krankheit an
Alterschwäche unsere liebe
Mutter, Schwiegermutter,
Großmutter, Urgroßmutter,
Schwester und Tante, die
**Witwe
Marie Elise Nett
geb. Eberhardt**
im 84. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
**Johann Jandzinsky und Frau
geb. Nett.**
Beerdigung am Freitag
dem 22. Januar, nachm.
2 Uhr.

Braunschweig, den 14. Januar 1937.
Bertholdstraße 5
Am Mittwochabend entschlief sanft nach kurzer
schwerer Krankheit meine liebe Frau, unsere treu-
sorgende Mutter und Schwiegermutter, meine gute
Tochter unsere liebe Schwester und Schwägerin
Maria Meier
geb. Steinbömer
im fast vollendeten 51. Lebensjahre.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Emil Meier
Reichsbahnoberrat i. R.

Aurich, den 18. Januar 1937.
Am 15. Januar 1937 starb nach kurzer
Krankheit, der
**SA-Oberscharführer
Reinhard Tammen**
Selverde
Dem Führer war er ein treuer Kämpfer und uns
allen ein guter Kamerad. Er wird uns stets in Er-
innerung bleiben.
SA-Sturmabteilung I/1 Aurich **SA-Standarte 1
Aurich**

Emden-Wolthusen, den 19. Januar 1937.
Statt des Ansagens.
Es hat dem Herrn gefallen, am Sonntag-
abend um 8 Uhr unser liebes Töchterchen und
Schwesterchen, unser treues Hausmütterchen
Käte Albine
im zarten Alter von 12 1/2 Jahren zu sich in sein
Himmelreich zu nehmen. Jeremia 31, V. 3.
In tiefem Schmerz, doch getröstet auf ein
Wiedersehen, bringen dies mit der Bitte um
stille Teilnahme zur Anzeige
**Gerhard Ammermann
und Frau, geb. Hucke**
Hans und Hilde
nebst allen Angehörigen.
Beerdigung findet statt am Donnerstag, 21. d. M.,
3 1/2 Uhr von Dorststr. 5 aus. Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.

Rabe, den 17. Januar 1937.
Heute vormittag entschlief nach langem Kranken-
lager sanft und ruhig unser lieber Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der
**Bauer
Hinrich Harms Hippen**
im 80. Lebensjahre.
Die trauernden Kinder
und Angehörigen
Beerdigung am Freitag, dem 22. Januar, 2 Uhr,
vom Burgtor aus.

Marienwehr, Emden und Osteel,
den 17. Januar 1937.
Statt jeder besonderen Mitteilung!
Nach kurzem Leiden entschlief in früher
Morgenstunde sanft und ruhig mein lieber,
herzensguter Mann, unser guter, treusorgender
Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder,
Schwager und Onkel
Ahlich Mescher
im 75. Lebensjahre.
In tiefem Schmerz
**Wilhelmine Mescher, geb. Cobi
Diedrich Mescher und Frau
Tjark Mescher und Frau
Harm Mescher und Frau
Ahlich Mescher
Heinrich Mescher
und Enkelkinder**
Beerdigung am Donnerstag, dem 21. d. Mts., nach-
mittags 2 Uhr vom Trauerhause aus.
Motorboote fahren ab Emden, Eiland, um 12 u. 1 Uhr.

Uphusen, den 18. Januar 1937.
Am 17. Januar verschied in Marienwehr
der frühere Gemeindevorsteher
Ahlich Mescher
der dort 25 Jahre lang bis zur Eingemeindung
in Uphusen zum Wohle aller Gemeindeglied-
glieder gewirkt hat.
Als Mensch voll Gerechtigkeit und ständiger
Hilfsbereitschaft, erfüllt vom Bewußtsein seiner
Pflicht, wird er uns ein unvergessenes Vorbild
bleiben.
Der Bürgermeister.

Wasch- und Reinigungsartikel

Kernseife, gelb, in Blocks 200, 250, 300, 375,
500, 750, 1000 gr. 1000 gr. Frischgewicht **0.60**
Seifenlocken Beutel **0.10**
Toilettenseife **0.25 0.18 0.15 0.10**
Ledertücher **0.98 0.78 0.68 0.50**
Aufnehmer **0.44 0.35 0.25**
Bohnerwachs 250 gr. **0.25** 600 gr. **0.50**
Mops **1.28 0.98 0.68**
Wäscheleine 10 m ca. 3 mm **0.25** 25 m ca. 6 mm **0.48**
Wäschekörbe **3.75 2.90**
Abseifbürsten **0.18 0.10**
Teppichbürsten **0.65 0.45 0.25**
Kokos-Besen **0.48 0.30**
Aermeibrett **0.60**

Gummi-Schürzen, gemustert 0.95 0.88 0.58
Gummi-Kinder-Schürzen **0.45**

Schostek

Das Haus, das Sie stets zufriedenstellt
EMDEN, Zwischen beiden Sielen

Walle, Extum, Norden, den 18. Januar 1937
Heute morgen 2 Uhr entschlief sanft und ruhig
nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser
guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager, Onkel
und Vetter, der
**Landwirt
Harm Franzen**
in seinem 76. Lebensjahre.
Dies bringen zur Anzeige
die trauernde Gattin
Hiskea Franzen
geb. Geiken
nebst Kindern und allen Angehörigen
Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem
21. Januar, um 2 Uhr vom Burgtor aus.

Statt besonderer Anzeige
Heute morgen 6 Uhr bereitete ein Schlag-
anfall dem reichen Leben meines lieben Mannes,
unseres fröhlichen Vaters, guten Bruders, Schwa-
gers und Onkels
Gerhard Rohlfs
ein jähes Ende.
In tiefer Trauer
namens aller Angehörigen
Friedel Rohlfs
geb. Andreesen.
Esens, den 18. Januar 1937.
Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem
21. Januar, 5.30 Uhr Trauerfeier 3 Uhr.
Beileidsbesuche dankend/verboten.

Heute verstarb der
**Kaufmann
Gerhard Rohlfs**
Der Verstorbene ist neun Jahre als Bürger-
vorsteher und Mitglied mehrerer Verwaltungs-
ausschüsse und seit 1933 als Mitglied mehrerer
städtischer Beiräte uneigennützig und in steter
Bereitschaft, an der Förderung des Gemein-
wohls mitzuarbeiten, ehrenamtlich tätig gewesen
und hat sich um die Entwicklung seiner Vater-
stadt sehr verdient gemacht.
Sein Andenken wird stets in Ehren gehalten
werden.
Esens, den 18. Januar 1937.
**Der Bürgermeister
Driesen.**

Die ostfriesische Hitler-Jugend benötigt noch 120 Heime

In drei bis fünf Jahren kann das Bauprogramm durchgeführt werden.

Die große Aktion zur Beschaffung von würdigen Heimen für die Hitler-Jugend hat in diesen Tagen ihren Anfang genommen. Der Führer, seine engsten Mitarbeiter aus der Reichsregierung und der Reichsleitung der Partei haben in Aufrufen die Notwendigkeit zur Lösung dieser dringenden Frage ausgesprochen.

Die Heime der Jugend im Dritten Reich sollen die Voraussetzungen schaffen für das Wachsen einer Kameradschaft, der sich künftig jeder deutscher Junge und jedes deutsche Mädchen verpflichtet fühlen soll. Aus dieser Kameradschaft der jungen Generation unseres Volkes wird dann die große Volksgemeinschaft erwachsen. Die Stätten der Jugend des Führers sind die Zellen der nationalsozialistischen Gemeinschaftsarbeit, in denen die junge Generation zu ihrer höchsten Verpflichtung erzogen werden soll. Zum Dienst am deutschen Volke. Unsere Aufgaben in Ostfriesland.

Die amtlichen Erhebungen im Laufe des letzten Jahres haben ergeben, daß 97,5 Prozent der zehn- bis vierzehnjährigen Jungen und Mädchen im Regierungsbezirk Ostfriesland sich freiwillig in die Hitler-Jugend eingereicht haben, das bedeutet, daß abgesehen von den körperlich Behinderten die gesamte ostfriesische Jugend ihrer Verpflichtung nachgekommen ist, ohne daß ein Geheiß sie zusammenführte. Einer Jugend, die aus solcher inneren freiwilligen Verpflichtung zum Dienst für ihr Volk antritt, muß auch die Möglichkeit zur Durchführung der Aufgaben gegeben werden, die sie sich selbst gestellt hat.

Im Laufe der vergangenen Wochen sind in den einzelnen Kreisen und Städten Ostfrieslands eingehende Besprechungen mit den Landräten und Bürgermeistern gepflogen worden, um der so dringenden Heimnot der HJ abzuwehren. Es wurde für jeden Kreis ein Ueberblicksplan aufgestellt, in dem die Zahl der notwendigen Heime festgelegt wurde. Die Gesamtzahl der in Ostfriesland notwendigen Heime beläuft sich auf etwa 120.

Es ist klar, daß das Bauprogramm nicht in einem Jahresabschnitt beendet werden kann, aber wir sind des festen Glaubens, daß der gemeinsame Einsatz aller an der Jugendziehung interessierten Dienststellen des Staates und der Bewegung die Vervollendung des Bauprogrammes in einem Zeitraum von drei bis fünf Jahren schaffen wird.

Wie sollen unsere Heime aussehen?

Die Heime der Hitler-Jugend sollen nach den Worten des Jugendführers des Deutschen Reiches ihrer Aufgabe entsprechend schlicht aber würdig sein. Sie sollen sich in ihrer ganzen Gestaltung dem Bild der Landschaft, in die sie hineingestellt werden, anpassen und ein Ausdruck bodenkundiger Baugesittung sein. Die Heime sollen nach der Zahl der dienstpflichtigen Jungen und Mädchen ausreichende Heimräume erhalten und zugleich kleine Räume für die Unterbringung der Sportgeräte und der Verwaltungsangelegenheiten ermöglichen.

Es ist mit allen Mitteln zu erstreben, daß die neu zu schaffenden Heime in die nächste Nähe von Sportplätzen gerückt werden oder zumindest so erbaut werden, daß in späterer Zeit ein Sportplatz errichtet werden kann. Durch die Verbindung von Hitler-Jugend-Heim und Sportplatz ist die Möglichkeit des sofortigen und schnellen Wechsels im Dienste der weltanschaulichen und körperlichen Schulung möglich.

Feste Heimbauplanungen in Ostfriesland

Im Kreise Leer ist mit einer Reihe von Heimbauten in ländlichen Gemeinden begonnen worden. Das Kreisbauamt in Leer hat einen Bautyp eines Dorfjugendheimes entworfen, der sich in seiner bodenkundigen Bauart sehr schön und glücklich in das Dorfbild unserer Geestdörfer einfügt. Nach diesem Grundentwurf wurden die Heime in den Gemeinden Rhade, Hesel, Stapelmoor, gebaut. Weitere Jugendheime wurden in Westrauderfehn, Möhlenwarf und Odenhausen in Angriff genommen. Es werden in diesem Jahr voraussichtlich Neubauten in Kemels, Bunde, Collingshort und Jemgum entstehen. In der Stadt Leer liegt der Bauplan zu einem Stadtjugendheim vor, der vier große Heimräume und zwei Nebenräume enthalten wird. Der Bau wird auch in diesem Jahr noch vollendet werden.

Im Kreise Norden, in dem 35 Jugendheime in den nächsten Jahren erbaut werden sollen, ist das Stadtjugendheim in der Stadt Norden kurz vor seiner Vervollendung. Das HJ-Heim wird vier große Heimräume ent-

halten. Ein Führerdienstraum und ein Geräteraum wird der HJ-Führung die Durchführung ihrer verwaltungstechnischen Aufgaben ermöglichen. Der Bau von HJ-Heimen in ländlichen Gemeinden wurde in den Gemeinden Hage und Süderneuland beschlossen. Der Entwurf, der drei Heimräume und einige Nebenräume vorsieht, ist vom Kreisbauamt in Norden hergestell worden. Das Modell ist in Anlehnung an den ostfriesischen Bautyp des Bummert entstanden. Die Gemeinde Norderneuland hat bereits im letzten Jahr für ihre HJ-Einheiten im Hause der NSDAP vier Heimräume. Es sind für den Bauabschnitt 1937 im Kreise Norden weitere sieben Heimbauten geplant.

Die Heime der Hitlerjugend sind Schulungsläden wahrer Volksgemeinschaft. Wer mithilft unserer Jugend Heime zu bauen, erfüllt eine nationalsozialistische Pflicht und dient damit dem Willen Adolf Hitlers!

Willy von Schirach.

In dem Kreis Wittmund werden im Laufe des Sommers die Jugendherbergen in der Stadt Wittmund und in der Gemeinde Carolinenstiel, die beide mit einem neuen Sportplatz verbunden werden, zu Ende geführt werden. Diese Jugendherbergen enthalten zugleich, insbesondere für die Winterzeit, Heimräume für die Standorte der HJ-Gliederungen. Für den Bauabschnitt 1937 ist die Schaffung von sieben Jugendheimen in ländlichen Gemeinden des Kreises vorgesehen. Außerordentlich dringend ist die baldige Errichtung eines Jugendheimes in der Stadt Esens, da der Standort der HJ zur Zeit völlig auf Schulräume angewiesen ist. Hier wäre der Bau eines vierräumigen Jugendheimes entsprechend den Bauten in den Städten Norden und Leer notwendig.

Im Kreise Aurich wird der Neubau der Jugendherberge in der Stadt Aurich in wenigen Wochen beendet sein. Die



Kleinfischerei und Dampferfischerei ergänzen sich

Als vor etwa fünfzig Jahren das Seefischereigewerbe auch in Deutschland damit begann, die Fanggründe mit Dampfern zu besetzen, fühlte sich die schon seit langem bestehende kleine Seefischerei mit den Kuttern schwer bedroht. Lange Zeit haben die kleinen Seefischer die Dampfhochseefischerei bekämpft, ohne jedoch deren rasche Entwicklung aufhalten zu können. Zeitweise mochte es tatsächlich so scheinen, als ob der Fischfang mit den Kuttern nicht mehr wettbewerbsfähig sei. Der Grund hierfür lag darin, daß beide, die Fischdampfer und die Kutter, die gleichen Fanggründe besetzten, so daß sogar eine Ueberfischung der Deutschen Bucht ernstlich zu befürchten schien.

Heute spricht niemand mehr von einer Konkurrenz zwischen der Kutterfischerei und der Dampferfischerei; denn erfreulicherweise sind die Ursachen dieser Gegensätze längst verschwunden. In dem Maße, in dem es gelang, schneller fahrende Fischdampfer mit immer größerer Leistungsfähigkeit zu bauen, zwang dies ganz von selbst dazu, von den stark besetzten Gründen der Deutschen Bucht wegzukommen und immer weiter entfernte, dafür aber auch ertragsreichere Fischgründe zu erschließen. Heute wird die Nordsee vor den deutschen Küsten durch Fischdampfer fast überhaupt nicht mehr besetzt. Der Schwerpunkt der Dampferfischerei liegt bei Island, an der norwegischen Küste, an der Bären-Insel und in der Barentsee. Nur dort sind die Fänge für die Fischdampfer wirklich lohnend. Die Nordsee wird mit Fischdampfern eigentlich nur noch besetzt, wenn die Heringschwärme vom Norden nach dem Süden zu ihren Laichplätzen ziehen.

Damit ist die Deutsche Bucht für die Kutterfischerei wieder freigeworden. Die Einführung des Motors in der Kutterfischerei gab auch dieser einen etwas größeren Aktionsradius, so daß die Fahrzeuge sich bei Gelegenheit auch über die Küstennähe hinaus wagen können. Heute fangen die Fischkutter in der Hauptsache solche Fische, die als besonders hochwertige Qualitätsware anzusprechen sind, wie Schollen, Steinbutt, Seesungen, Nordsee-Schellfisch und Nordsee-Kabeljau. Damit ist eine denkbar zweckmäßige Arbeitsteilung zwischen der Dampfhochseefischerei und Kutterfischerei eingetreten. Die Fischdampfer liefern den Fisch für den Massenkonsum und die Kutter die feineren Fischsorten und die besondere Qualitätsware, die gleichfalls benötigt wird, um all den mannigfachen Ansprüchen der Verbraucher zu genügen. So sind beide Zweige der Fischerei für den erhöhten Einsatz bei der Fischverförmung unentbehrlich und helfen, gemeinsam und sich gegenseitig ergänzend, mit an der Sicherung der Ernährung unseres Volkes.

Aufruf an das Landvolk

Der Reichsbauernführer R. Walther Darré hat zur Heimbeschaffungsaktion der Hitler-Jugend folgenden Aufruf an das Landvolk gerichtet:

„Der Mittelpunkt des kameradschaftlichen Lebens der deutschen Jugend muß auch möglichst in allen Dörfern ein HJ-Heim sein.

Das deutsche Landvolk wird der Jugend bei ihrer Arbeit an dieser Aufgabe des Heimbaues kameradschaftlich helfen.“

Jugendherberge wird eine zentrale Ausbildungs- und Schulungsstätte in Verbindung mit der vorzüglichen Sportanlage werden. Ein Neubau eines vier- bis fünfräumigen Stadtjugendheimes in der Stadt Aurich würde diese großartige Anlage abrunden und der dringenden Heimnot in der Stadt abhelfen, da das behelfsmäßige HJ-Heim in der Stadtschule für Schulzwecke benötigt wird und der Heimraum in der Wallmühle völlig unmöglich ist. Wir hoffen, daß es der Initiative des Bürgermeisters gelingen wird, den HJ-Gliederungen baldmöglichst ein Jugendheim zur Verfügung zu stellen.

In den Gemeinden Middelb-Weesterloog und Mittegroßfehn werden ebenfalls im Laufe des ersten Halbjahres Neubauten aufgeführt werden. Die anliegenden Gemeinden haben gemeinsam mit den beiden vorgenannten die Vorbereitungen so weit getroffen, daß mit dem Bau baldigst begonnen werden kann. Errichtung von weiteren Jugendheimen in den Gemeinden des Kreises Aurich ist sehr notwendig, da oft jede Unterbringung unmöglich ist.

Wir haben aus der großen Zahl der Pläne nur einige herausgegriffen. Unser Wunsch und unsere Bitte ist insbesondere an die Bürgermeister und Landräte Ostfrieslands gerichtet. Helft tatkräftig mit, der nationalsozialistischen Jugendbewegung eurer Gemeinden würdige Heime zu schaffen. Die Jungen und Mädchen werden eure Hilfe durch freudigen Dienstentwurf vergelten.

In Ostfriesland fehlen noch rund 120 Heime für unsere Hitler-Jugend. Helft der HJ. bei ihrer Heimbeschaffung



Links: Jugendheim in Rhade. Das Kreisbauamt Leer hat hiermit einen Bautyp eines Dorfjugendheimes entworfen, der sich in seiner bodenkundigen Bauart sehr schön und glücklich in das Dorfbild unserer Geestdörfer einfügt. — Mitte: Das Stadtjugendheim von Norden steht vor der Vervollendung. Es enthält vier große Heimräume. Ein Führerdienstraum und ein Geräteraum werden der HJ-Führung die Durchführung ihrer verwaltungstechnischen Aufgaben ermöglichen. — Rechts: Modell des geplanten Heimes in Süderneuland. Der Entwurf, der drei Heimräume und einige Nebenräume vorsieht, ist vom Kreisbauamt Norden hergestell worden. Das Modell ist in Anlehnung an den ostfriesischen Bautyp des Bummert entstanden. Auch in Hage wird ein ähnliches Heim errichtet. Aufnahmen: HJ-Bildarchiv, Gebiet Nordsee. (D.F.Z.-A.)

Wirtschaft / Schiffahrt

Wieder Grundsteuererleichterung

Regelung für den älteren Neubaubestand - Keine Mietpreiserhöhung

Berlin, 19. Januar.

Der Reichsfinanzminister hat im Einvernehmen mit dem Reichsinnen- und dem Reichsarbeitsminister die Behandlung des älteren Neubaubestandes bei der Grundsteuer für 1937 geregelt. Zum älteren Neubaubestand gehören die Wohngebäude, die in der Zeit vom 1. April 1918 bis 31. März 1931 bezugsfertig geworden sind. Das Ziel des Gesetzes vom 2. April 1936 ist es, den älteren Neubaubestand einheitlich im Reich zur Grundsteuer heranzuziehen.

Um den Übergang zur Besteuerung zu erleichtern, hatte das genannte Gesetz für das Rechnungsjahr 1936 bestimmte Erleichterungen verfügt. Es hat sich als notwendig erwiesen, diese Erleichterungen auf das Rechnungsjahr 1937 auszudehnen. Das wird, wie der Minister mitteilt, durch ein Gesetz, das demnächst verkündet wird, geschehen. Der ältere Neubaubestand, der am 31. März 1936 ganz oder teilweise von der Landesgrundsteuer befreit war, wird also diese Vergünstigung bis zum 31. März 1938 genießen. Bei der Gemeindegrundsteuer darf auch der Steuerbetrag für das Rechnungsjahr 1937 den Steuerbetrag für 1936 um nicht mehr als den Banddurchschnitt der Gemeindegrundsteuerverläufe übersteigen. Auch die Billigkeitsmaßnahmen hat der Minister auf das Rechnungsjahr 1937 ausgedehnt. Bei Klärung einiger Zweifelsfragen aus seinem Rundschreiben vom 2. April 1936 bestimmt er, bei der Rentabilitätsberechnung soll die *Zins- und Mietemäßigkeit* maßgebend sein.

Der Erlaß von Zinsen für die öffentlichen Wohnungsbauarbeiten ist nicht vom vorherigen Verzicht auf die Verzinsung des Eigenkapitals abhängig. Bei der Rentabilitätsberechnung ist eine angemessene Verzinsung des Eigenkapitals zu berücksichtigen. Als angemessene Verzinsung ist eine solche von höchstens 4 v. H. anzusehen. Hinsichtlich der angemessenen Tilgung vertritt der Minister den Standpunkt, daß eine Tilgung mit 1 v. H. angemessen ist. Ausdrücklich betont er weiter u. a., daß eine Mietpreiserhöhung für den älteren Neubaubestand im Hinblick auf die steuerliche Mehrbelastung durch die Grundsteuer nicht in Frage kommt, da die Mehrbelastung bereits am 1. April 1936 eintrat, für das Verbot von Preiserhöhungen aber der Stand des 18. Oktober 1936 gilt.

Der Kartellverband des Rundfunk Einzelhandels gegründet. In Anwesenheit des Leiters der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dr. Häyler, wurde der Kartellverband des deutschen Rundfunk Einzelhandels gegründet. Zum Vorsitzenden ist der Kaufmann Friedrich Wilhelm Hüber-König bestellt worden.

Mit der Gründung dieses neuen Einheitsverbandes ist der organisatorischen Zersplitterung, die gerade beim deutschen Rundfunk Einzelhandel bisher vorhanden war, ein Ende gesetzt worden. Neben der Berufsvertretung der Fachgruppe „Rundfunk“ in der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel bestanden noch vier Organisationen, die sich mit markt- und preisregelnden Fragen befaßten.

Die Gründung des „Kartellverbandes des deutschen Rundfunk Einzelhandels“ wurde im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsministerium, das die Säugung genehmigt hat, und der Reichsrundfunkkommission durchgeführt.

Schiffsbewegungen

Emden Dampferkompanie

„Wittke“ Constanza-Hamburg, am 15. 1. Istanbul pass.

„Taglia“ 18. 1. in Triest angekommen.

„Hendrik Fisser AG.“ Emden, „Konjul Carl Fisser“ 18. 1.

v. Emden in Havre. „Grita Hendrik Fisser“ 17. 1. v. Mexiko

in Rotterdam. „Francisca Hendrik Fisser“ 18. 1. in Amsterdam.

Fisser und v. Doornum, Emden. „Lina Fisser“ 17. 1. von

Randers n. Danzig.

Hamburg-Amerika-Linie. Jansa 17. 1. ab Southampton n.

Cuxhaven. Deutschland 16. 1. ab Cöb n. New York. Hamburg

17. 1. ab New York n. Cherbourg. Bochum 17. 1. an Mobile.

Baltimore 16. 1. ab Matanzas. Caribia 16. 1. an Barbados.

Iberia 17. 1. ab Havana n. Veracruz. Orinoco 19. 1. bei Cux-

haven fällig. Phönix 18. 1. Duessant p. n. Trinidad. Prometheus

17. 1. an La Havre. Amatis 16. 1. ab Buenaventura. Altona

17. 1. an La Havre. Amatis 16. 1. ab Buenaventura. Altona

17. 1. an La Havre. Amatis 16. 1. ab Buenaventura. Altona

17. 1. an La Havre. Amatis 16. 1. ab Buenaventura. Altona

17. 1. an La Havre. Amatis 16. 1. ab Buenaventura. Altona

17. 1. an La Havre. Amatis 16. 1. ab Buenaventura. Altona

17. 1. an La Havre. Amatis 16. 1. ab Buenaventura. Altona

17. 1. an La Havre. Amatis 16. 1. ab Buenaventura. Altona

17. 1. an La Havre. Amatis 16. 1. ab Buenaventura. Altona

Altes Öl und Provinz

Beim Schornsteinumlegen vom Steinblod erschlagen

In Bremen sollte in der Neuen Landstraße auf einem Fabrikhof ein 52 Meter hoher Schornstein umgelegt werden. Zu diesem Zwecke war aus dem Sodel ein Stück herausgehoben. Zwei dort beschäftigte Arbeiter bemerkten ein Schwanken des Schornsteins, sie liefen schleunigst fort, machten aber lehr, um sich hinter einer Gebäudeecke in Sicherheit zu bringen. In diesem Augenblick stürzte der Schornstein und die Trümmer rissen die beiden Arbeiter zu Boden. Der eine war sofort tot, der andere konnte lebend von der Feuerwehr geborgen werden.

Große Heringschwärme vor Weser- und Elbmündung

Der Hering ist bekanntlich der wichtigste Nahrungsmittel des Meeres, aber wie kein anderer ist sein Fang von der Witterung und den vielfach noch geheimnisvollen Zusammenhängen in dem Lebensraum des Meeres abhängig. Infolgedessen sind die Heringschwärme nur zu bestimmten Zeiten und in bestimmten Meeresstellen greifbar. Für die deutsche Fischwirtschaft ist die wichtigste Heringschwärme die Zeit vom Hochsommer bis zum Spätherbst, in der unsere Logger und Fischdampfer riesige Mengen an Hering in der Nordsee fangen. Leider können sich unsere Küstenfischer wegen ihrer kleinen Fahrzeuge an diesem Fang nicht beteiligen, aber - wenn die Verhältnisse günstig sind - erscheint im Spätwinter eine bestimmte Heringschwärme unmittelbar vor der deutschen Nordseeküste. Es sind dies die sogenannten Langheringe, deren Schwärme oft mit Sprotten vermischt sind. Gerade jetzt sind größere Heringschwärme vor der Elbe- und Wesermündung festgestellt worden. Dies war das Signal für die kleine Hochseefischerei mit ihren Kuttern und für die Küstenfischerei, sofort den Fang aufzunehmen. Es sind bereits erste anscheinliche Fänge gemacht worden. Ob allerdings wieder ein solcher Rekordfang erzielt wird, wie im vorigen Winter, bleibt abzuwarten und ist nicht einmal wahrscheinlich.

Vom Zug überfahren und getötet

Auf dem Göttinger Bahnhof ereignete sich am Sonnabend ein tödlicher Unfall. Als der Oberzugschaffner Wilhelm Ströber die Gleise überfahren wollte, wurde er von dem gerade einfahrenden D-Zug 75 erfasst und überfahren. Str. war auf der Stelle tot. Der Verunglückte stand in den fünfzigsten Jahren.

Gandersum, den 18. Januar 1937.
Statt besonderer Mitteilung!
Sonntag morgen um 3 Uhr ist im städt. Krankenhaus zu Emden nach schwerer Krankheit mein innigstgeliebter Mann, unser herzenguter, unersetzlicher Vater, der

Lehrer
Inno Peter Bloem
im Alter von 57 Jahren von uns in die ewige Heimat gegangen.
In tiefstem Schmerz
Almut Bloem, geb. Flesner
Hermann Bloem
Elsö Bloem

Trauerfeier in der Leichenhalle des städt. Krankenhauses-Emden am Freitag dem 22. Januar, nachmittags 1/2 Uhr. Beerdigung in Manslagt um 3 Uhr.
Beileidsbesuche dankend verboten.

Gandersum, den 18. Januar 1937

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, das Ableben unseres lieben Lehrers, Schulvorstand und Gemeinderat

Inno Bloem

zur Kenntnis zu bringen.

Er war uns allen ein lieber, treuer Mitarbeiter.

Ehre seinem Andenken!

Der Bürgermeister.



Am 17. Januar verschied nach kurzer schwerer Krankheit unser lieber, treuer Kamerad und Schriftführer, der

Frontkämpfer
J. Bloem
Gandersum

Inhaber des E. K. II und des Frontkämpferabzeichens

Durch sein freundliches und aufrichtiges Wesen war er uns allen ein guter Freund, dessen Andenken wir in Ehren halten.

Zur Beerdigung treten die Kameraden am Freitag um 12:45 Uhr auf dem Marktplatz an.

Der Kameradschaftsführer
der Kriegerkameradschaft Oidersum
und Umgehend

Sämtliche Drucksachen liefert die DZ



Maler-Innung Norden-Krummhörn

Wir geben den Kollegen Kenntnis von dem Ableben des Malermeisters

Klaas Peters Viétor
aus Freesum

An der Beerdigung am Mittwoch, dem 20. d. Mts., nachmittags 3 Uhr haben sämtliche Kollegen aus dem Krummhörn teilzunehmen.

Der Obermeister.

Handwerker Witwen- und Waisenkasse für Pewsung und Umgehend

Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser lieber Handwerkskollege, der

Malermeister

Klaas Viétor

in seinem 81. Lebensjahre in Freesum sanft entschlafen ist. Wir werden seiner in Treue gedenken.

Der Vorstand.

Zur Beerdigung treten die Mitglieder am Mittwoch, dem 20. d. Mts., 2 1/2 Uhr nachmittags bei Gastwirt Hampe in Freesum an.

Oldersum den 17. Januar 1937.

Nach kurzer schwerer Krankheit starb unser lieber Kollege

Lehrer Bloem

Gandersum

im 58. Lebensjahre.

Seit etwa 30 Jahren gehörte er der Lehrerkonferenz Oldersum an.

Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit waren Kennzeichen seines Charakters. Der Tod hat eine schmerzliche Lücke in unseren Kollegenkreis gerissen.

Wir werden den treuen Kameraden nicht vergessen.

NSLB, Kreisabschnitt Oldersum
Amt für Erzieher, Kreis Leer



Unser liebes Mitglied und treuer Amtswalter

Inno Bloem

Gandersum

wurde uns nach schwerer Krankheit durch den Tod entrissen. Bei Errichtung der NSV. stellte er sich dem Aufbauwerk des Führers sofort freudig zur Verfügung. Sein Andenken halten wir in Ehren.

Amt für Volkswohlfahrt
Ortsgruppe Oldersum



Christian Bernhard

Die Geburt eines gesunden

Tommsfallins
zeigen hoch erfreut an

Jakob Bisjmann und Frau
Sawine, geb. Honfeld

Neermoor, den 16. Januar 1937

Unserer Swaantje wurde ein gesundes **Brüderchen** geschenkt

In dankbarer Freude

Pastor Jan Weerda u. Frau

Emden, den 19. Januar 1937

Grete, geb. Jauth

Parallelstraße 12

Paul Weyermann
Katharina Weyermann

geb. Weiffig
Bermählte

Elberfeld 17. Januar 1937 Sandhorst

Gleichzeitig danken wir für erwiesene Aufmerksamkeiten

Ihre Vermählung geben bekannt

Johann von Salla und Frau Emmy
geb. Uphoff

Murich, den 17. Januar 1937

Danken gleichzeitig für erwiesene Aufmerksamkeiten

West-Großefehn, den 18. Januar 1937.

Heute morgen um 3 Uhr ist nach kurzer heftiger
Krankheit unser lieber Sohn und Bruder

Johann Hinrich

im Alter von zehn Wochen sanft entschlafen.

In tiefer Trauer

Johann Schaa und Frau
Dina, geb. Stecker

Alma Schaa

Antonette Schaa

nebst Angehörigen.

Beerdigung Donnerstag, den 21. dieses Monats.

Stapel, den 17. Januar 1937

Heute morgen 7 Uhr entschlief sanft und ruhig
infolge Altersschwäche unser lieber Vater, Schwieger-
vater, Großvater, Schwager und Onkel, der

Kolonist

Dirk Albers Goosmann

im Alter von reichlich 84 Jahren.

In tiefer Trauer

Heinrich Goosmann und Familie
nebst Angehörigen

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem
21. Januar 13 Uhr.

Emden-Friesland, Borssum, den 17. Januar 1937.

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief heute
nacht unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Groß-
mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

uwe. Nanke Gerdes Willms

geb. Mansholt

im eben vollendeten 58. Lebensjahre

In tiefer Trauer

die Kinder

und die nächsten Angehörigen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 21. d. Mts.,
nachmittags 2.30 Uhr, von Friesland aus statt.

Emden, Leer, Düsseldorf, den 18. Januar 1937.



Statt jeder besonderen Mitteilung.

Heute verschied nach kurzer Krankheit meine
innigstgeliebte Frau, die Mutter meines Kindes, unsere
liebe Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin
und Tante

Ida Hesse

geb. Wanzelius

in ihrem 27. Lebensjahre.

Dies zeigt in tiefer Trauer, zugleich im Namen
aller Angehörigen, an

Heinz Hesse

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 22. Januar,
nachmittags 3.30 Uhr, vom Trauerhause Am Bahnhof 3
aus statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Emden, Newyork, 18. Januar 1937.

Statt besonderer Mitteilung.

Sonntag mittag ist unsere liebe Mutter,
Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Homfeld

geb. Janssen

in ihrem soeben vollendeten 75. Lebensjahre
sanft entschlafen.

Dies bringen tiefbetäubt zur Anzeige

die trauernden Hinterbliebenen

Die Beerdigung ist Donnerstag nachmittag
4 Uhr vom Sterbeause Am Bollwerk 11.

Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Diese Seite gehört zum „Nachschlagewerk der Hausfrau“ 3 B A

Trockenwäsche

522

Trockenmilch

röhre ist gerötet, beim Wasser-
lassen treten Schmerzen auf. Der
Urin drang ist vermehrt. Auch bei
Frauen treten Schmerzen beim
Wasserlassen und gelblicher, eitri-
ger Ausfluß auf. Wird der
Tripper nicht sofort behandelt,
so kommt es zu einer aufsteigen-
den Entzündung, es werden beim
Manne die Vorsteherdrüse, die
Samenblase und die Nebenhoden
ergriffen bei der Frau die Harn-
röhre, die Drüsen am Scheiden-
eingang, die Eileiter und Eier-
stöcke. Die spätere Folge ist Un-
fruchtbarkeit. Der Tripper kann
aber auch auf dem Blutweg eine
Allgemeininfektion hervorrufen,
dabei treten vor allem Gelenk-
erkrankungen auf, die ähnlich sind
wie Gelenkrheumatismus und
mit sehr großen Schmerzen, un-
ter Umständen mit späterer Ver-
steifung des Gelenks einhergehen.
Wegen dieser üblen Komplika-
tionen und auch wegen der gro-
ßen Gefahr für andere Personen
ist reichliche und ausgiebige Be-
handlung Pflicht eines jeden, der
mit Tripper infiziert wurde.
Auch für die Nachkommen kann
Tripper unangenehme Folgen
haben. Bringt eine tripperkranke
Mutter ein Kind zur Welt, so
werden die Augen des Neugebo-
renen mit dem Trippersekret be-
schmieret und eine sehr schwere
Augenerkrankung mit nachfolgender
Blindheit ist die Folge. Früher
erkrankten noch weit mehr Men-
schen an die erschrecklichen Augen-
krankheit. Seit aber den Heb-
ammen durch Geiß vorgeschrie-
ben ist, jedem Neugeborenen eine
1prozentige Silbernitratlösung

a die Augen einzutropfen, ha-
ben diese fürchtbaren Folgen der
Tripperinfektion bedeutend an
Schrecken verloren. Verhängnis-
voll bei Tripper ist, daß selbst ein
alter längst ausgeheilt geglaub-
ter Tripper nach Jahren durch
irgendeinen Reiz wieder neu auf-
flammt und wieder genau so an-
steckend ist, wie ein frischer Trip-
per. Vgl. Geschlechtskrankheiten.

Trockenwäsche bei Haaren, die
Behandlung von fettigem Haar
mit Butter, der aufgetragen und
ausgebürstet wird; kein Ertrag
für eine richtige Kopfwäsche.

Trocken, Bezeichnung für Weine
und Schaumweine, die vollstän-
dig vergoren sind, d. h. keinen
Zucker mehr enthalten.

Trockenei, getrockneter Eidotter,
der als Frischereier bei Bad-
werk verwendet werden kann.

Trockenlegen beim Säugling ist
der Wäschewechsel. Er muß min-
destens vor jeder Mahlzeit erfol-
gen, wenn nicht noch häufiger.
Vorher der Säugling in die neue
Wäsche gewickelt wird, muß er
an den bestimmten Stellen ge-
waschen und gepudert werden,
damit er nicht wund wird.

Trockenmilch, durch besonderes
Verfahren ihres Feuchtigkeitsge-
haltes entzogene und zu Pulver
verwandelte Milch, die alle
Nährstoffe sowie die Vitamine
enthält und sich in Wasser wie-
der auflösen läßt. Trockenmilch
hält sich luftdicht und trocken

Strafbedrohung! Oben und an der Innenfläche auf der rechten Seite ausführen!
Eine Gewähr für die Richtigkeit der Rechts-Ausführung kann nicht übernommen werden.

Auch Ihre
Familien-An-
zeige gehört
in die „OTZ“!

Für die Anteilnahme bei dem Heimgange unseres
lieben Entschlafenen sagen wir allen unseren
herzlichen Dank

Familie J. H. Poppen

Amdorf, den 19. Januar 1937.

Statt besonderer Anzeige.

Sonntag nacht entschlief sanft mein geliebter Bruder, unser
gütiger Onkel und Großonkel, der

Organist

Adolph Wilh. Hillingh Vocke

im Alter von 70 Jahren.

Allen Menschen, die ihm nahestanden, gab er viel Liebe
und Zuspruch bis zuletzt.

Im Namen der Angehörigen

Agnes Vocke

Wilhelm Vocke

Locust (USA) N J

Emden, den 17. Januar 1937.

Beerdigung Mittwoch, den 20. Januar, nachmittags 3 Uhr vom
Trauerhause, Neuer Markt 32, aus.

Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Willst Du Möbel ohnegleichen
Such' sie unter diesem Zeichen

C. F. Reuter Söhne, Leer



Leere Nord und Land

Leer, den 19. Januar 1937.

Gestern und heute

etz. Im Mittelpunkt der Arbeit der Partei, ihrer Gliederungen, ihrer besonderen Organisationen und auch der Behörden, steht in dieser Zeit die Vorbereitung der Arbeiten für den Vierjahresplan, in dessen Rahmen ja auch im Großkreis Leer Pläne der verschiedensten Art verwirklicht werden. Um für die zukünftigen großen Arbeiten bereit zu stehen und um den Berufsameraden die rechte Anleitung in jeder Hinsicht geben zu können, traten gestern hier die Ortsbauernführer, die Abteilungsleiter, die Gefolgschaftswarte, die Jugendwarte und Jugendwartinnen der Kreisbauernschaft Leer zu einer Schulungstagung bei, die an der Würde zusammen. Es war die letzte Tagung dieser Art, die von Hannover aus durchgeführt wurde, denn ab 1. April gehört unser Gebiet bekanntlich zu der neuen Landesbauernschaft Weeser-Ems. Hauptabteilungsleiter I, Bauer-Weener, leitete die Tagung, an der u. a. auch die Schülerin- und Schüler unserer Bauernschule Haneburg teilnahmen. Zu den Aufgaben des Vierjahresplans, zu der mit ihm verbundenen Erzeugungsschlacht und über das geistige und weltensmäßige Bereitsein sprachen die Parteigenossen Nissen und Ding-Hannover und Irmgard Kamman. Sie vermittelten ihren Hörern neues Rüstzeug für die Arbeit in ihren Gebieten in der nächsten Zeit.

Nicht minder regte in der Förderung der Einjahrbereiten in seinen Reihen ist der Reichsluftschutzbund. Mit dem Beginn des neuen Jahres haben im Stadtgebiet Leer auch die vom Reichsluftschutzbund angeleiteten Lehrgänge für Laienhelfer und -helferinnen wieder ihren Anfang genommen. Auch auf dem Gebiet der praktischen Ausbildung für die Bekämpfung der Luftgefahr wird wieder eifrig gearbeitet. So wurde dieser Tage eine Übung innerhalb einer Hämmergemeinschaft durchgeführt, die sehr erfolgreich verlief. Lautes Störengehemm kündigte in den Abendstunden den Beginn der Übung an, für die sich alle Selbstschützkräfte der Hämmergemeinschaft zur Verfügung gestellt hatten. Unter fachmännischer Leitung wurde die Brandbekämpfung und die erste Hilfe für Verletzte vorgeführt, wie auch die Abgrenzung eines Kampfstoffsumpfes in vorschrittmäßiger Form erledigt wurde. Die für alle Mitglieder der Hämmergemeinschaft lehrreiche Übung, in deren Verlauf auch der Luftschutzbund eine Rolle spielte, wurde abgeschlossen mit einer allgemeinen Ansprache, für die reges Interesse gezeigt wurde.

Interesse finden dürfte auch nachstehende kleine statistische Betrachtung über die Bevölkerungszusammensetzung, an deren Schluss man die Frage stellen kann: „Wielange noch Frauenüberschuss in Leer?“ Der außerordentlich hohe Frauenüberschuss infolge des Krieges ist in ordentlich hoher Ausbildung begriffen. In dem für die Eheschließung hauptsächlich in Betracht kommenden dritten Lebensjahrzehnt hat sich heute zum Teil sogar schon ein Männerüberschuss angebahnt, eine Entwicklung, die mit der Zeit auch auf die höheren für die Eheschließung und Fortpflanzung noch in Betracht kommenden Altersklassen übergreift. Die heute heranwachsende Frauengeneration hat damit wesentlich günstigere Heiratsaussichten, als sie die Vätergeneration vor dem Kriege hatten. Wie liegen nun die Verhältnisse speziell in der Stadt Leer? — Bei der letzten Volkszählung waren hier 6332 Personen männlichen und 6913 weiblichen Geschlechts vorhanden. Leer hatte also einen Frauenüberschuss von 581 zu verzeichnen. Interessant ist die Untersuchung über die zahlenmäßige Stärke der Geschlechter

im dritten Lebensjahrzehnt, das für die Eheschließung in der Hauptsache in Frage kommt. Bei der letzten Volkszählung waren in der Stadt Leer die Altersgruppen 20 bis 30 Jahre mit 1198 Männern und 1270 Frauen besetzt. Bei der letzten Volkszählung bestand also in der Stadt Leer im Heiratsalter ein Frauenüberschuss von 72; dieses Verhältnis dürfte sich inzwischen noch etwas zugunsten der Frauen verschoben haben.

Vergehen wird uns allen alle Wintergriesgrämlichkeit, wenn wir erfahren, daß soeben der Plan der „RdF“-See-Fahrten herausgegeben ist. Für den Gau Weeser-Ems finden in diesem Jahre wieder vier Fahrten nach Norwegen statt und zwar in der Zeit vom 23. 5. 37 mit D. „Sierra Cordoba“, vom 16. 7. 37 mit D. „Der Deutsche“, vom 25. 8. 37 mit D. „Sierra Cordoba“ und vom 29. 8. 37 mit D. „Sierra Cordoba“. Es ist ratsam, schon jetzt Anmeldungen für diese Fahrten vorzunehmen und alle notwendigen Erläuterungen einzuziehen, da nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre die Dampferfahrten bald ausverkauft werden.

Filmveranstaltungen der Kreisfilmstelle Leer

etz. Die Kreisfilmstelle Leer hat jetzt bereits ihr Februarprogramm herausgegeben. Man erfieht aus der vorliegenden Folge, daß wiederum an zahlreichen Orten gute Filme vorgeführt werden. In Dithum, Femsum, Steinfelde, Ahrove, Klachmeer und Bunde wird der Tonfilm „Ein Herz wie ein Nord“ gezeigt. Der Film „Der Krieger, Frauen-Soldaten“ wird in nachstehenden Orten im Laufe des Februars vorgeführt: Völlen, Ahren, Betsum, Odersum, Warfingsfeld, Keermoor, Hollen, Detern, Gesel, Stiefelkamp, Collinghorst, Lega, Weenerwoor, Wolmeer, Stapelmoor, Dithum, Femsum, Füllsum und Holtshusen. Der geschichtliche Film „Der Choral von Leuten“ wird gezeigt in mehreren Schulspielvorstellungen in Leer, Weener, Remels und Weithauserfeld.

etz. Klagenheim am Reichsgärtnerstag. Aus Anlaß der Wiederkehr des Reichsgärtnerstages am 18. Januar hatten am gestrigen Montag die staatlichen und städtischen Gebäude, die Schulen, Eisenbahn-, Post- und andere Gebäude Klagenheim angelegt.

etz. Ausgabe des neuen amtlichen Fernsprechbuches. In diesen Tagen ist dem Postamt die Ausgabe des amtlichen Fernsprechbuches, Ausgabe November 1936, nach dem Stande vom 15. September 1936 an die Fernsprechteilnehmer verteilt worden. Das neue Verzeichnis ist erstmalig in der neuen Farbe der Reichspost mit rotem Einbanddeckel, anstelle des bisher üblichen blauen Einbandes erschienen. Es umfaßt außer dem Ortsverzeichnis und dem Verzeichnis der Teilnehmer die wichtigen Vorbemerkungen für den Verkehr mit dem Fernsprecher, insbesondere bei Gewitter, Unfällen, Fernsprechtarifierung und Anrufmeldungen.

etz. Monatliche Versammlung der Ortsgruppe der NSDAP. Am kommenden Donnerstagabend findet die Ortsgruppe Leer der NSDAP ihre erste Monatsversammlung im neuen Jahre durch. Ortsgruppenleiter Odena wird im Rahmen dieser Versammlung deren Besuch den Parteigenossen zur Pflicht gemacht, das Wort nehmen.

etz. Krankenpflegekursus. Im Rahmen der Arbeit des Reichsrotkreuzes beginnt am kommenden Montag, abends 8 Uhr, in der Haushaltungsschule in der Kirchstraße ein Krankenpflegekursus, an dem sich Frauen und junge Mädchen beteiligen können. Näheres ist in der Kreisgeschäftsstelle der NSDAP erhältlich in der Wilhelmstraße zu erfahren.

etz. Eröffnung des Heimatmuseums. Der Kriegerbund Leer bestellte gestern abend das Heimatmuseum. Die Sammlung fand bei den Besuchern reges Interesse.

Einrichtung des Kreiskrankenhauses modernisiert

Eine Diätischwester eingestellt.

etz. Der Chefarzt des Kreiskrankenhauses Dr. med. Brandt, der wegen einer Infektionserkrankung vorübergehend seine Tätigkeit nicht ausüben konnte, hat seit einiger Zeit seinen Dienst im Kreiskrankenhause im vollen Umfange wieder aufgenommen.

Das Kreiskrankenhause hat in seinem Bestreben, als modernes neuzeitliches Krankenhause stets auf der Höhe zu bleiben, kürzlich mehrere neuzeitliche Apparate beschafft die besonders geeignet sind, Rheuma-, Sicht- und Nisthasleiden wirksam zu bekämpfen.

Seit einiger Zeit ist weiter im Kreiskrankenhause eine Diätischwester eingestellt, der es obliegt, auf Anweisung der Ärzte die Verpflegung bei besonders gelagerten Krankheitsfällen nach den neuesten wissenschaftlichen Erfahrungen zuzubereiten. Diese Diätischwester kann auch von Kranken, die sich in Privatpflege befinden, auf Anfordern beim Kreiskrankenhause in Anspruch genommen werden.

Woheln im Turnunterricht

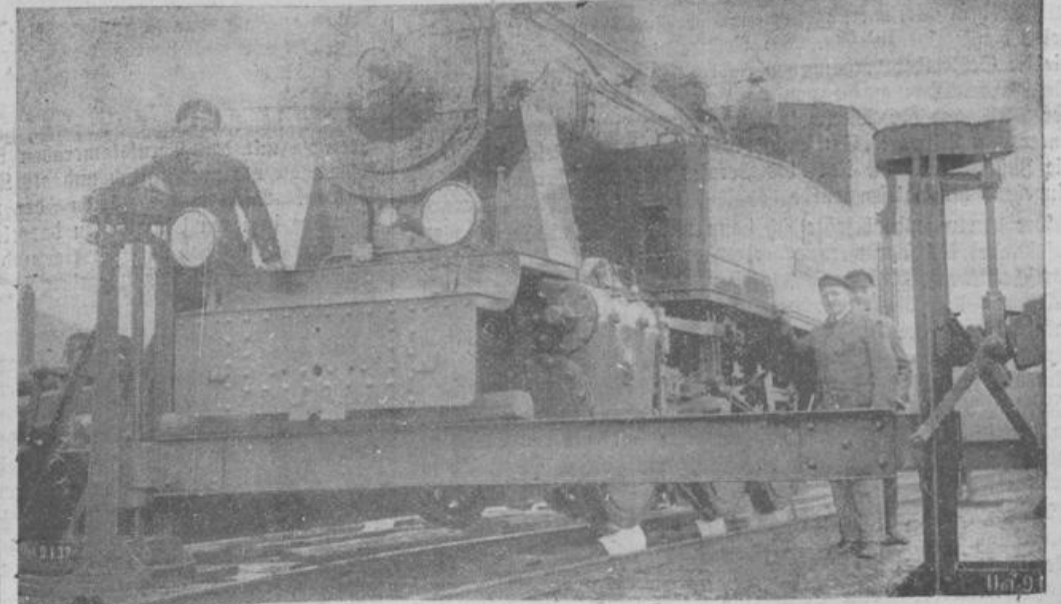
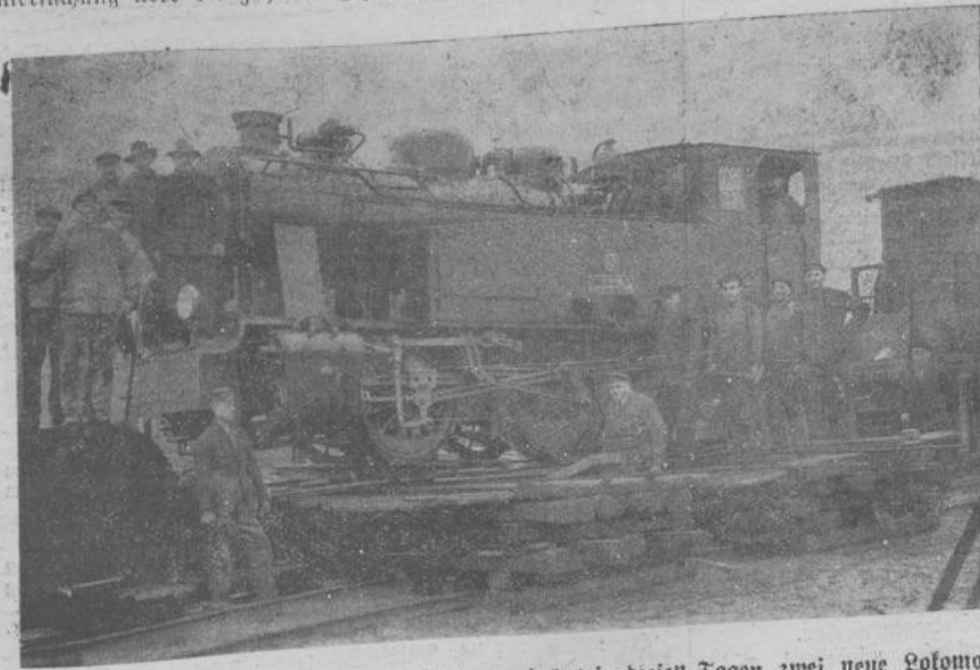
Im Amtlichen Schulblatt für den Regierungsbezirk Aurich ordnet der Regierungspräsident an, daß das alte Volksspiel des Woheln neben dem Klootschießen im Turnunterricht der im Regierungsbezirk liegenden Schulen nachdrücklich gepflegt und betrieben werden soll. Das Woheln bedeutet gleich dem Klootschießen eine wertvolle Bereicherung in der körperlichen Erziehungsarbeit unserer Schulen. Es wird besonders in den Kreisen betrieben werden, in denen das Klootschießen infolge der landschaftlichen Gegebenheiten nicht mit einer solchen Übung betrieben werden kann wie in den Marschgebieten. Es sei zu erstreben, so heißt es in der Anordnung weiter, daß die Schüler zur Fertigkeit im Fluchten wie im Woheln angeleitet werden. Um dem dem Spiel inwohnenden Kampfgedanken gerecht zu werden, sollen Spiele um die beste Schulkampfmannschaft der Kreise durchgeführt werden.

Fünfhundert Landarbeiter besuchen die „Grüne Woche“

Im Rahmen des Landarbeiter-Urlaubswechsels werden anfänglich der „Grünen Woche“, die in der Zeit vom 29. Januar bis 7. März 1937 in Berlin stattfindet, fünfhundert Landarbeiter aus allen Gegenden Deutschlands Gäste der Bauern der Landesbauernschaft Kurmark sein. Aus jeder Landesbauernschaft werden ungefähr vierzig Landarbeiter in Autobussen nach Berlin kommen, um hier acht Tage lang die „Grüne Woche“ und andere Ehrenwärtigkeiten Berlins zu besuchen. Die Landarbeiter werden bei den Bauern in der Umgebung Berlins in einer Entfernung bis zu fünfzig Kilometer untergebracht. Außer der „Grünen Woche“ und dem „Reit- und Fahrtunter“ ist in Berlin ein Besuch des Kraftwerkes Klingenberg, des Ziergartens, des Zoo und des Aquariums vorgehen. Auch eine große Berliner Brauerei wird den Landarbeitern ihren historischen Denkmälern besichtigt werden. Durch diese großzügige Maßnahme zeigt der Reichsnährstand, daß er gewillt ist, den Landarbeitern auch in seinem Urlaub zu betreten und ihm zu helfen, diesen erlebnisreich zu verbringen.

Mit dem Klootschießen wurde es nicht.

Die Klootschießer haben also auch diesmal wieder Pech gehabt. Die schon nicht bevorstehende große Veranstaltung, der Feldkampf gegen Dürresand, ist durch den Witterungsumschwung buchstäblich zu Wasser geworden. Es ist nun noch eine ganze Reihe von Schreien, daß immer wieder der große Klootschießer-Wettkampf der Ostfriesen gegen die Odburger in letzter Minute abgefragt werden mußte. Doch der Winter ist noch nicht vorbei. Hoffentlich kommt noch eine Frostperiode, die endlich die Durchführung des allgemein mit Spannung erwarteten Kampfes ermöglicht.



Die Kleinbahn Leer-Aurich-Wittmund hat in diesen Tagen zwei neue Lokomotiven erhalten. Unsere Bilder geben einen Begriff von den schwierigen Arbeiten, die erforderlich waren, um die Lokomotiven von dem Spezialwagen der Reichsbahn auf die Schmalspurgelise der Kleinbahn zu setzen. Die Lokomotive wurde zunächst verpackt, dann auf Holzauflagen über dem Schmalspurgleis und dann von Hebewerkzeugen auf das Gleis abgelegt. (Foto: Ostfriesische Tageszeitung, Ditzel.)

Haarenebe aus Naturhaar in allen Farben vorrätig.
A. Ratenkamp, Leer, Heisfelderstraße.

An alle Hausgehilfen des Kreises Leer!

Geselliges Zusammensein im Heim des „Arbeitsdank“,
Wörde 27, am Donnerstag, dem 21. Januar, abends
8¼ Uhr. Bringt eine Schere mit, wir wollen weben.
Heil Hitler! Frauennam der DAF. J. A. M. Grote.

Weener, den 18. Januar 1937.

Die Nordseite des Hafens ist ab Donnerstag, 21. Januar 1937,
wegen der erforderlichen Reparaturarbeiten bis auf weiteres für den
ges. Auto- und Wagenverkehr gesperrt.

Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde
Klinkenburg.

Zu verkaufen

Im Auftrage der Eheleute
Heinrich Schmidt und Antje,
geb. Peters, in Poghausen
werde ich deren in Poghausen
belegene

Landstelle

zur Größe von etwa 4 ha zum
alsbaldigen Antritt unter gün-
stigen Bedingungen öffentlich ver-
kaufen.

Termin zur Versteigerung habe
ich angelegt auf

Mittwoch, den 27. Januar,
nachmittags 4 Uhr,
in der Ostendorfschen Gastwirt-
schaft in Poghausen.

Die Bedingungen können vor-
her bei dem Versteigerer h. Spieker
in Remels eingesehen werden.
Besichtigung jederzeit vorher.

Leer. **Kuno de Vries,**
Notar.

Eine flotte, eingefragene
Stute
zu verkaufen oder zu veräußern.
Zu erfragen bei der OTZ. Leer.

Zu verkaufen eine
tragende Stute
(Fuchs), 9 Jahre.
Friedrich Schulte, Ammerum.

Stallschaf (Lamm)
belegt, zu verkaufen.
Leer, Annenstr. 62, Hinterhaus.

3 Rhodeländer-Zuchthähne,
beste Abstammung, zu ver-
kaufen.
Leer, Wilhelmstraße 2.

2 Einzel. Bettstellen m. Matrasen,
2 einzelne große Kleiderchränke,
2 Nachtschränke, Stühle und
1 weiße Blumentrippe
wegen Platzmangel zu ver-
kaufen.
Leer, Wilhelmstraße 55.

Für **Motorradfahrer**
mittlerer Größe:

Leder-Jacke, -hose, -Kappe
und -Handschuhe,
neuwertig, preiswert zu verkaufen
Zu erfragen bei der „OTZ“ Leer.

DKW-Motorrad,
S. V., 350 ccm., in sehr gutem
Zustande verkauft
Albert Kaller, Loga,
Telefon 2413 DKW-Vertretung

Zu vermieten

Zu vermieten:
Wohnung, 5 Zimmer,
Küche,
Waschküche, Keller u. Zubehör
Zu erf. bei der „OTZ“ Leer.

Anzeigen

Bitte bis 9 Uhr morgens
aufzugeben, größere am
Nachmittag vorher.

Bei rechtzeitiger Aufgabe kann
mehr Sorgfalt auf guten Satz
verwendet werden. Sie haben
deshalb mehr Freude und Erfolg
durch Ihre Anzeigen.

Bräf in Strümpfen ganz groß!

Unsere Standard-Marken sind Klasse für sich!

Damenstrumpf

„Victoria Leda“ . . . RM. 0.95
„Victoria Ems“ . . . RM. 1.40
„Victoria Dollart“ . RM. 1.80
„Victoria Borkum“ RM. 2.20

Eine Lust, solche Strümpfe zu tragen!

Bräf Victoria und
Brunnenstraße **Leer**

Gaufilmstelle der NSDAP.

Mittwoch, den 20. Januar, 8½ Uhr,
läuft in den Zentral-Lichtspielen der Film:

Bengali

Alle Volksgenossen und Volksgenossinnen
sind hierzu eingeladen.

Vorverkauf 40 Pfg. Abendkasse 50 Pfg.
(Deutsche Buchhandlung, Zigarrengeschäfte Schmidt und Spanjer.)

Böppe Böppe Böppe

in sehr großer Auswahl, von 3 Mark an.
Albert Ratenkamp, Leer,
Heisfelderstraße Ecke / Hindenburg- und Brunnenstraße.
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.
Ausgekämmte Haare kauft d. O.

Zuchttuienversicherungsverein für den Kreis Leer

Zu der am
Donnerstag, dem 28. Januar 1937,
nachmittags 4 Uhr,
im Zentraal-Hotel (Ww. van Mark) in Leer stattfindenden
Generalversammlung
werden die Mitglieder hiermit eingeladen.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht
2. Bericht der Rechnungsprüfer
3. Vorlegung der Jahresrechnung pro 1936
4. Entlastung des Direktors
5. Wahl der Rechnungsprüfer
6. Sonstiges
Breinermeer, 19. Januar 1937. Der Direktor: G. Rademacher

Immerbrand-Heißluftherd

D. R. P.
im Preise niedrig, an Qualität unerreicht
Auf Wunsch acht Tage zur Probe
Praktische Vorführung in
meinen Geschäftsräumen

Wilh. Janssen, Weener

Zum Fischtag empfehle in blut-
frischer Ware 1–2 kg schw. Koch-
schellfische, ½ kg 30 Pfg., o. Kopf
Kochschellfische, ½ kg 25 u. 30 Pfg.,
35 Pfg., Seelachs o. Kopf, 20 Pfg.,
kopfl. Seelachs, ½ kg 20 Pfg.,
Fischfilet, 35 Pfg., Bratb. (mittelgr.),
feinstes Goldbarschfilet, Fischfilet,
20 Pfg., fr. ger. Fettbück., Makr.,
Kiel, Sprotten, Aal, la Marinaden,
gefüllte Heringe, Heringssalat,
Schellfische, Sprotten.
Fr. Gräfe, Rathausstr. 2334.
Zum Fischtag. Empfehle in
blutfrischer Ware 1 bis 2 kg schw.
Kochschellfische, ½ kg 25 u. 30 Pfg.,
kopfl. Seelachs, ½ kg 20 Pfg.,
feinstes Goldbarschfilet, Fischfilet,
½ kg 30 Pfg., ff. frisch aus
dem Rauch Aal, Fettbückinge,
Schellfische, Sprotten.
W. Stumpf, Wörde, Tel. 2316

Wir gewährleisten

für Ihre Spareinlagen Sicherheit und gute
Verzinsung,
für Ihre Geldgeschäfte prompte Erledigung
zu günstigen Bedingungen!
Lassen Sie uns auch für Sie tätig sein!

Gewerbe- und Handelsbank
e. G. m. b. H., Leer Gegr. 1869

Geschäftsstellen: Bunde, Ihrhove, Loga,
Warsingsfehn, Weener u. Westrhauderfehn

Winterhilfswert des Deutschen Volkes

— Ortsgruppe Leer —

An die im Besitz einer Ausweiskarte befindlichen Volks-
genossen erfolgt am Donnerstag und Freitag eine Ausgabe von
Bezugsscheinen für Lebensmittel, Kartoffeln und Brennstoffe
und zwar:

Donnerstag vorm. von 8–12 Uhr für die Buchstaben A–E
Donnerstag nachm. von 2–5 Uhr für die Buchstaben F–K
Freitag vorm. von 8–12 Uhr für die Buchstaben L–R
Freitag nachm. von 2–5 Uhr für die Buchstaben S–Z
Packmaterial ist mitzubringen. Die Termine sind unbedingt
innezuhalten. Kinder werden nicht abgefertigt.

Leer, den 18. Januar 1937. **Fecht,**
Ortsgruppenbeauftragter für das W.H.W.

Zum Fischtag empfehle prima
lebdfr. Kochschellfische, ½ kg von
25 Pfg. an, Seelachs o. A., 20 Pfg.,
Bratb., 20 Pfg., Fischfilet, 30 Pfg.,
ff. Goldbarschfilet, fr. ger. Bückinge,
Makrelen, Schellfische, Sprotten
u. Aal, ff. Heringssalat, pr. gefüllte
Heringe, tägl. frisch.
Brabandt, Leer, Wb.-Gitterstr. 24
Telefon 2252

**Kohlen und
Briketts billiger!**

Nehmt die Gelegenheit wahr!
Es kosten à 50 kg:

GR-Briketts 1.47
Union-Briketts 1.36
Eiform-Briketts 1.70
Kohlen 1.53
Koks 1.75

Bei Abnahme von über 25
Zentnern Extra-Preise.
Joh. v. Loh, Reermoor.

Gruppen u. Schloten

vergift **Jütting, Kleihufen.**

Von den bei der Auktion nicht
verkauften

Obstbäumen

sind noch ca. 30 Stück zu den-
selben Preisen abzugeben.
Loers Gärtnerei, Ihrhove.

Wenn Frauen reden!
und sich heute darüber einig sind,
daß Dr. Burckards Blut-
und Darmreinigungspillen so mild
abführend wirken, dann sollte
jeder eine Gratisprobe fordern.
Drogerie Hafner, Brunnenstr. 2,
Drogerie Aits, Adolf-Hitlerstr. 20

Familiennachrichten

Leer, den 18. Januar 1937.
Gestern morgen entschlief sanft und ruhig
meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwie-
germutter, Groß- und Urgroßmutter
Tatje Köller
geb. **Hinrichs**
in ihrem 82. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Joh. Köller
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 21. Januar,
nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause Heisfelderstraße 9
aus statt.

Am Freitag abend gegen 11 Uhr verschied
unser lieber Arbeitskamerad
Peter Adams
Er war uns ein treuer Mitarbeiter. Sein
Andenken bleibt bei uns in Ehren.
Die Gefolgschaft
des **Wasserbauamts** in Leer.

Für die herzliche Teilnahme beim Heimgehe unseres
lieben Entschlafenen sprechen wir unsern **innigsten**
Dank aus.
Wwe. Frauke Winterboer
nebst Kindern.
Leer.

Danksagung.
Für die uns erwiesene innige Teilnahme
beim Heimgehe unseres lieben Entschlafenen
danken wir allen herzlichst.
Hesel. **Eilert Baumann**
nebst Eltern und Geschwistern.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim
Heimgehe unserer lieben Mutter sprechen wir allen
auf diesem Wege unsern Dank aus.
Familie Georg Galts
Bertus Schoon
Detern, Westrhauderfehn